

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

GZ 10.001/61-Pr/1c/95

XIX. GP.-NR
528 /AB
1995 -04- 05Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 Wien

ZU

542 /J

Wien, 5. April 1995

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 542/J-NR/1995, betreffend Bundesländertourneen der Bundestheater, die die Abgeordneten Dipl. Vw. Dr. LACKNER und Kollegen am 9. Februar 1995 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Der primäre Auftrag der Österreichischen Bundestheater ist es, in vier Häusern - Akademietheater, Burgtheater, Staatsoper und Volksoper - täglich Aufführungen auf höchstem Niveau zu bieten. Ausschließlich dafür ist gemäß dem jeweiligen Bundesfinanzgesetz das bewilligte Budget zu verwenden. Die Österreichischen Bundestheater sind aber sehr daran interessiert, Gastspiele im In- und Ausland durchzuführen, sofern dies der tägliche Spielbetrieb zuläßt. Da damit - besonders bei den Musiktheatern - sehr hohe Kosten verbunden sind, ist es aber nur sehr selten möglich, Gastspiele durchzuführen. Diese müssen jedoch in jedem Fall zumindest kostendeckend sein, so daß die erforderlichen Mittel von Dritten zur Verfügung zu stellen sind. Sofern also der jeweilige Veranstalter die Kosten des Gastspieles zur Gänze übernimmt, sind die Österreichischen Bundestheater im Rahmen ihrer dispositionellen Möglichkeiten grundsätzlich gerne bereit, auch Gastspiele in den Bundesländern durchzuführen.

Minoritenplatz 5, A-1014 Wien
Tel.0222/53120-0

- 2 -

Unabhängig von Gastspielen, sind die Österreichischen Bundestheater seit Jahren bestrebt, nicht nur für die Wiener Bevölkerung oder für ausländische Gäste in Wien zu spielen, sondern bemühen sich auch besonders um Besucher aus den Bundesländern. So wurde speziell für Interessenten aus den Bundesländern ein Kartenkontingent für schriftliche Bestellungen eingerichtet, während Besucher aus Wien diese Möglichkeit nicht haben. Außerdem verbessert die Möglichkeit der telefonischen Kartenbestellung mit Kreditkarte die Chancengleichheit für alle Besteller entscheidend. Seit Herbst dieses Jahres sind die Österreichischen Bundestheater mit ihrem Kartenvertrieb an das Vertriebsnetz des "WVS" (Wiener Veranstaltungsservice) angeschlossen und bieten damit einen "Querverkauf" an ca. 250 Verkaufsstellen in ganz Österreich, deren Anzahl sich monatlich erweitert. Es ist daher damit zu rechnen, daß innerhalb der nächsten zwei Jahre die Möglichkeit des Kartenkaufs für alle Österreicher - egal wo sie wohnen - tatsächlich relativ gleich sein wird.

1. **Unter welchen Bedingungen ist ein Auftritt der Staatsoper bzw. eines der Bundestheater in einer österreichischen Bezirksstadt bzw. einer Stadt außerhalb Wiens möglich?**
2. **Welche Einrichtungen ermöglichen es den Ensembles der Österreichischen Bundestheater generell, Auftritte in den Bundesländern durchzuführen?**
3. **Welche Bestimmungen gibt es, um Bundesländerauftritte von Bundestheaterensembles zu unterstützen bzw. zu ermöglichen?**

Antwort:

Sofern ein Veranstalter Interesse an einem Gastspiel eines der Österreichischen Bundestheater außerhalb Wiens haben sollte, so kann er jederzeit mit diesem Kontakt aufnehmen - beim Musiktheater muß dies mehrere Jahre im voraus erfolgen -, um ein konkretes Gastspiel zu vereinbaren. Bezüglich der Kosten sind die Österreichischen Bundestheater verpflichtet, Gastspiele

- 3 -

auch innerhalb Österreichs kostendeckend durchzuführen. Der durch das Gastspiel entstehende Mehraufwand müßte daher jedenfalls vom jeweiligen Veranstalter getragen werden. Von den Österreichischen Bundestheatern werden selbstverständlich auch nur jene Kosten verrechnet, die durch das Gastspiel tatsächlich verursacht werden.

4. Welche Auftritte in den Bundesländern, insbesondere in Tirol, haben die Bundestheaterensembles in den letzten fünf Jahren absolviert?

Antwort:

Am 22. Jänner 1991 hat das Burgtheater in der Steiermark (Leoben) mit der Produktion "Sibirien" gastiert.

Am 16. April 1993 gastierte das Burgtheater in Oberösterreich (Altenhof am Hausruck) mit der Produktion "Ein Bericht für eine Akademie".

Im Bundesland Tirol fanden in diesem Zeitraum keine Gastspiele statt.

5. Mit welchen Kosten waren diese Auftritte verbunden?

Antwort:

Für das Gastspiel in Leoben wurden öS 137.821,20, für jenes in Altenhof öS 55.000,-- in Rechnung gestellt.

Dies waren die oben erwähnten, direkt durch das Gastspiel verursachten Ausgaben - ohne Berücksichtigung der indirekt durch die Durchführung des Gastspiels verursachten Kosten im Haus.

6. Welche Möglichkeit sehen Sie, um auch der Bevölkerung außerhalb der Bundeshauptstadt und insbesondere der Bevölkerung in den Bezirksstädten einen regelmäßigen Theater- bzw. Operngenuß zu ermöglichen, ohne daß dieses Publikum abseits von Wien den Weg in die Bundeshauptstadt zurücklegen muß?

- 4 -

Antwort:

Selbstverständlich bin ich als zuständiger Bundesminister sehr daran interessiert, allen Österreichern einen Theater- bzw. Operngenuß auf höchstem Niveau zu ermöglichen. Die Durchführung von Tourneen der Österreichischen Bundestheater in den Bundesländern ist jedoch nur eine Möglichkeit. Für wichtiger halte ich es, daß es allen Österreicherinnen und Österreichern von Vorarlberg bis Burgenland ermöglicht wird, möglichst rasch und leicht zu Karten zu kommen. Die Durchführung von Tourneen in den Bundesländern ist nicht nur mit - speziell beim Musiktheater - sehr hohen Kosten verbunden, sondern ermöglicht den Besuchern bedauerlicherweise meist auch nur, bestimmte kleine Produktionen oder erheblich vereinfachte Produktionen zu sehen, da in den Bundesländern kaum ausreichend große Bühnen bzw. die erforderlichen bühnentechnischen Möglichkeiten vorhanden sind.

7. **Welches Tourneeprogramm unter Einschluß von Auslandsgastspielen wird seitens der Österreichischen Bundestheater für die nächsten 5 Jahre geplant und wie hoch sind die dafür veranschlagten Kosten?**
8. **Welche Bundesländertourneen sind seitens der Bundestheater für die nächsten 5 Jahre geplant? (Bitte genaue Aufschlüsselung auch für die Staatsoperntourneen).**

Antwort:

Seitens der Österreichischen Bundestheater werden zur Zeit für die nächsten fünf Jahre Gastspiele der Volksoper im Jahr 1998 und der Staatsoper im Jahr 1999 in Japan in Aussicht genommen. Weiters prüft die Staatsoper die Möglichkeit, Einladungen nach Japan für Februar 1996 und nach Athen für September 1996 anzunehmen. Eine konkrete Planung dafür liegt jedoch noch nicht vor, Kosten sind derzeit noch keine veranschlagt. So wie die letzten Gastspiele in Japan mit großen Gewinnen durchgeführt wurden, so werden auch künftige Gastspiele nur unter Einrechnung einer Gewinnspanne geplant werden.

- 5 -

Für das Sprechtheater ist mit Sicherheit mit jährlichen Einladungen zu bestimmten Theatertreffen zu rechnen. Eine genaue Planung liegt derzeit etwa für das Berliner Theatertreffen im Frühjahr 1995 vor. Für Herbst 1996 wurde eine Einladung nach Japan angenommen.

Bundesländertourneen sind bisher nicht geplant, es liegen auch keine konkreten Anfragen vor.

- 9. Wann und von wem wird dieses Tourneeprogramm für die Bundestheater festgelegt und nach welchen Gesichtspunkten wird es erstellt?**

Antwort:

Tourneen der Bundestheater werden von den jeweiligen Häusern im Zusammenwirken mit dem Österreichischen Bundestheaterverband nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geplant. Falls die österreichische Auslandskulturpolitik zur Präsentation Österreichs im Ausland ein Gastspiel der Bundestheater wünscht, so setzt sich der dafür zuständige Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten mit mir in Verbindung.

Wie bereits ausgeführt, halte ich es für nicht sinnvoll, zusätzliche Budgetmittel für Gastspiele in die Bundesländer zur Verfügung zu stellen, da bei Gastspielen in den Bundesländern praktisch nie jenes künstlerische Niveau geboten werden kann, das mit jenem der Häuser in Wien vergleichbar ist. Ich meine, daß aber jeder Österreicher ein Anrecht hat, die Aufführungen der Österreichischen Bundestheater in höchster künstlerischer Qualität zu genießen, und setze mich daher dafür ein, den Österreichern den Besuch am "Originalschauplatz" zu ermöglichen.

- 10. Wie hoch sind die jährlichen Zuschüsse seitens der Republik Österreich für die einzelnen Einrichtungen der Österreichischen Bundestheater seit 1989?**

- 6 -

Antwort:

Der Betriebsabgang der Österreichischen Bundestheater (einschließlich aller Pensionsleistungen) betrug in den Jahren:

1989: öS 1.626 Mio.

1990: öS 1.656 Mio.

1991: öS 1.916 Mio.

1992: öS 2.084 Mio.

1993: öS 2.293 Mio.

1994: öS 2.389 Mio.

11. Werden Sie dafür eintreten, daß in Zukunft die Österreichischen Bundestheater, die Staatsoper eingeschlossen, vermehrte Aktivitäten in den österreichischen Bundesländern durchführen, um es auch der kulturbewußten Bevölkerung in den abseits von Wien gelegenen Bezirksstädten zu ermöglichen, in den Genuß dieser von der gesamten österreichischen Bevölkerung durch Steuermittel getragenen hervorragenden Kultureinrichtungen zu kommen?

Antwort:

Wie bereits unter Punkt 6 und 10 ausgeführt, werde ich aus kulturpolitischen Gründen keine verstärkten Aktivitäten für Bundesländertourneen setzen. Sofern aber seitens einzelner Veranstalter an bestimmten Produktionen - die bühnentechnisch entsprechend einfach und transferierbar sind - Interesse besteht, sind die Österreichischen Bundestheater selbstverständlich auch weiterhin bereit, diese Produktionen in den Bundesländern zu zeigen.

